

Die Gebirgserhebung zwischen der Iſchopau und der weſtlichen Mulde.

Die nordweſtliche Ecke der obererzgebirgiſchen Erhebung bildet in dem Höhenzuge vom Greifenſteine und Schapenſteine mit ſeinen breiten Rücken und verſchiedenartig geſtalteten Abhängen ein faſt ſelbſtſtändiges Gebirgs-glied, das zwiſchen der Iſchopau und Mulde, in Oſt und Weſt, von dem langgeſtreckten Querthale des Lungwäſbaches und ſeines Quellenzuflusses aus dem kurzen Höllethale, ſowie ſeiner nach Oſten gerichteten Fortſetzung im Kappelbache und in der breiten Thalfenkung von Silberſdorf im Norden begrenzt wird, während im Süden das Raſchauer und Wittmaſdaer Querthale die Erhebung vom Hauptzuge des Erzgebirges trennt. Dieſes kleine Gebirge hat ein ſelbſtſtändiges Syſtem zahlreicher Wasserläufer, welche ſich nach allen Richtungen der Windroſe ergießen. Die kurzen Rinnen des Schiffelbaches, des Löſnigbaches mit dem Haſen- und Kubache, der Kumpelbache und Bernsbach, zum Theil in tief eingeknickten Schluchten und Waldthälern dahinauſchend . . . der Osvaldbach (oder vollſtändig verſtümmt Dudelsbach) mit ſeiner köſtlichen Wald- und Felsenlandschaft unterhalb des Glasberges und des Viehſtacken, der Weyer'sche Bach und der Greifenbach fließen in der Hauptſache nach Süd, während das einsame Waldthal des Heibelbaches, das nur in ſeinem unteren Ende bewaldete Thal des langaus mit Wehmungen beſetzten Dreßbaches und die aus mehreren an den Abhängen des Greifenſteines entſpringenden Quellenbächen gebildete Wiſch in nordöſtlicher Richtung durch ein von Wald und Felsenklippen eingefasſtes, gegen die Iſchopau hin ſich verengendes Wieſenthal fließt. — Die Hauptwasserläufer dieſes Gebietes bildet jedoch die am Fuße des Schapenſteines im Torſtöcke des Wärenloches entſpringende Fudniß mit ihren Zuflüssen mit der Würſchniß und dem Stallberger Waſſer. Die weſtlich vom Raſenſteine entſpringende Würſchniß (Wentzenbach) vereinigt ſich mit dem Stallberger Waſſer in dem breiten, langen, von mäſig